

# Zwischen Kartenspiel und Liederbüchern

**LEBENSWEGE (24):** Das Netzwerk 55plus verbindet Menschen im Ruhestand / Neue Kontakte knüpfen

VON CHRISTINA ZIMMERMANN

■ **Löhne.** Christel Ebert legt die Herz-Zehn bedächtig auf den Tisch im Seminarraum der Volkshochschule. Im Doppelkopf-Sprech heißt die auch „Dulle“ und ist die höchste Karte im Spiel. Ihre drei Mitstreiter stöhnen. Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen Menschen im Ruhestand beim Spielenachmittag des Netzwerks 55plus auf Gleichgesinnte. Zwei Stunden lang dreht sich für die Doppelkopfrunde alles um „Re-Damen“, „Füchse“ und „Fehl“. Das Netzwerk hat aber noch einiges mehr zu bieten.

Die Idee, ein Netzwerk für Menschen zu gründen, die kurz vor dem Ruhestand stehen oder bereits im Ruhestand sind, hatten Teilnehmer von Volkshochschulkursen bereits vor mehreren Jahren. „Ziel ist, Menschen mit gleichen Interessen zusammenzubringen“, sagt Netzwerk-Sprecher Bruno Kröger. 2012 habe eine kleine Gruppe überlegt, wie das Ganze organisatorisch umzusetzen ist.

„Wir haben uns auch an ähnlichen Ideen in anderen Städten orientiert, schließlich aber etwas ganz Eigenes auf die Beine gestellt“, sagt Kröger.

In verschiedenen Interessensgruppen organisieren sich die Menschen ganz eigenständig. Das Angebot reicht vom Spielenachmittag über Reisen und Radfahren bis hin zu Kino- und Theaterbesuchen oder zum Kochen und Klönen.

„Mir geht es vor allem darum, unter Leuten zu sein und Kontakt zu anderen Menschen

zu knüpfen“, sagt Günter Soika, der zusammen mit drei Damen Rummikub spielt. „Eigentlich spiele ich lieber Canasta, aber heute ist niemand hier, der das kann.“

Der Rentner geht außerdem regelmäßig zur Singgruppe, die sich mittwochnachmittags in der VHS trifft. Dort stimmt der Leiter der Gruppe Friedel Böhm beherzt die ersten Töne des Loreley-Lieds „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ an.

Die anderen zehn schauen auf die Noten vor sich und steigen

ein. Ein paar schiefe Töne sind natürlich dabei. Aber das gehört dazu. „Wir sind hier ja schließlich kein Chor, sondern singen des Singens wegen“, sagt Böhm.

Seit Oktober hat sich das Netzwerk 55plus mit seinen verschiedenen Gruppen in Löhne gut etabliert. „Rund 200 Menschen beteiligen sich bis jetzt an unserer Initiative“, sagt Kröger.

Die Koordinierungsgruppe, zu der zwölf Mitglieder zählen, trifft sich in regelmäßigen Ab-

ständen, tauscht sich über die verschiedenen Angebote und Ideen in den einzelnen Gruppen aus und plant Aktivitäten für alle.

„Das war längst überfällig.“ Diesen Satz haben die Netzwerker seit Oktober schon häufig gehört. Überrascht waren die Senioren der Koordinierungsgruppe trotzdem über die große Resonanz. „Im Moment läuft das alles wie ein Schneeball“, sagt Kröger. „Wir haben klein angefangen und werden jetzt immer größer.“

## INFO

### Das Netzwerk

- ◆ Das Netzwerk 55plus ist konfessionell ungebunden und überparteilich.
- ◆ Die Initiative ist kein eingetragener Verein.
- ◆ Das Seniorenbüro der Stadt unterstützt die Initiative und stellt ihnen die Räume zur Verfügung. Die Helfer arbeiten ehrenamtlich.
- ◆ Weitere Infos unter [www.vhs-loehne.de](http://www.vhs-loehne.de) (zim)



**Gute Karten:** Christel Ebert (l.) könnte mit diesem Blatt das Spiel entscheiden. Regelmäßig kommt die Ruhestandlerin zur Spielerunde des Netzwerks 55plus.

FOTO: CHRISTINA ZIMMERMANN

## DIE SERIE

### Letzte Folgen

- ◆ In der Serie „Löhner Lebenswege“ begleiten wir in loser Reihenfolge Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituation.
- ◆ Folgende Serienteile waren zuletzt dran:
- ◆ Mädchen für alles
- ◆ Aktiv gegen Burnout
- ◆ HEUTE: Netzwerk 55plus verbindet Menschen im Ruhestand

© 2014 Neue Westfälische

13 - Löhne und Gohfeld, Mittwoch 04. Juni 2014

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...